

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 22.08.2012

Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:05 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann

Ortsvorsteher

Norbert Matthias

Schriftführer/in

Peter Günther

Gäste

Werner Jung

Ortsbeiratsmitglieder

Regina Dreistadt

Jürgen Heno

Dr. Hans-Gerd Höptner (ab TOP 2)

Carsten Koll

Andreas Köpping

Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus (ab TOP 12)

Thomas Nuhn

Christa Reinartz-Uhrmacher

Amélie Reinke

Jürgen Walbröl

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Sabine Junge

Philipp Uhrmacher

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Niederschrift der 15. öffentlichen Sitzung vom 18.05.2012
- 4 Gestaltung "Balkönchen"
- 5 Gestaltung Rheinanlagen zwischen Rheingasse und Pferdeweg
- 6 Gestaltung Blumenbeet an der K 41, Höhe Friedhof
- 7 Öffnung der Brunnenanlage "Am Sümpborn", Bandorf
- 8 Antrag auf Einrichtung einer Zeitbeschränkung zur Nutzung des Bolzplatzes in Birgel
- 9 Verkehrsschau 2012 - Anregungen
- 10 Gestaltung Buswartehäuschen/Hafen
- 11 Vorschläge des Ortsbeirates für den Haushalt 2013
- 12 Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen
- 13 Mitteilungen und Anfragen

16. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Eröffnung und Begrüßung –

Protokoll:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortsbeiratsmitglieder, den 1. Beigeordneten Hans Joachim Bergmann sowie die anwesenden Bürger.

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Frau Strowitzki bedankt sich im Namen der Behinderten für den vorgenommenen Umbau der Einmündung Pfarrer-Sachsse-Straße / Hauptstraße mit den dort verwendeten Blindenstreifen. Sie bittet zudem darum, dass der Ortsbeirat den barrierefreien Umbau des Oberwinterer Bahnhofs nicht aus den Augen verlieren möge.

Zu Punkt 3 – Niederschrift der 15. öffentlichen Sitzung vom 18.05.2012 –

Protokoll:

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen angenommen.

zur Kenntnis genommen
Enthaltung 2

Zu Punkt 4 – Gestaltung "Balkönchen" –

Protokoll:

Der Ortsbeirat hatte sich jüngst für die Umgestaltung des Balkönchens ausgesprochen. Ziel der geänderten Gestaltung ist es, neben einem geänderten Erscheinungsbild einen barrierefreien Zugang zum unteren Niveau zu schaffen.

Im Rahmen des vor der Sitzung durchgeführten Ortstermins konnte sich der Ortsbeirat selbst ein Bild von den bereits umgesetzten und noch beabsichtigten Maßnahmen machen. In Abstimmung mit dem Leiter des städtischen Bauhofs sollen die Treppenanlagen und Mauern instandgesetzt werden. Von der Brandgasse aus wird auf das untere Niveau eine Rampe geführt. Hierzu ist vorgesehen, einen Teil der dortigen Mauer zurückzubauen. Die bisherigen Pflanzflächen auf der höheren Ebene sollen mit Boden aufgefüllt und z.B. Lavendel bepflanzt werden. Damit würde einerseits ein südländisches Flair erzeugt, andererseits eine für den Bauhof pflegeleichte Fläche entstehen.

In der anschließenden Diskussion begrüßt der Ortsbeirat die vorgesehenen Maßnahmen. Vorgeschlagen wird, an dieser Stelle auf höher wachsende Pflanzen zu verzichten, um die jetzt bestehende Aussicht nicht zu verlieren. Um die Standortbedingungen für den Lavendel zu optimieren kann das Lavendelfeld mit einer abschnittswisen Lavaschüttung versehen werden. Der Ortsvorsteher wird gebeten, die

Jugendlichen, die derzeit das Balkönchen sauber halten, in die Planungen zur Neugestaltung einzubinden.

Der Ortsbeirat fasst sodann folgenden

Beschluss:

Der Vorschlag zur Neugestaltung des Balkönchens mit Rampe, Lavendelfeldern und Mauer-/Treppeninstandsetzung wird angenommen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Gestaltung Rheinanlagen zwischen Rheingasse und Pferdeweg –

Protokoll:

Auch zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgten im Rahmen des vorangegangenen Ortstermins bereits erste Ausführungen vor Ort.

Der südliche Abschnitt der Rheinanlagen zwischen Rheingasse und Pferdeweg ist bislang sehr einfach gestaltet. Auf Bitten des Bauhofs wurde von einer Neugestaltung bislang abgesehen, da nicht zuletzt auf Grund der unterschiedlichen Höhenniveaus eine Pflege der Fläche nur mit sehr viel Aufwand betrieben werden konnte.

Im Zuge eines vorangegangenen Ortstermins mit dem Ortsvorsteher hat der Bauhofsleiter zugestimmt, die vorhandenen Sträucher zu entfernen und die Fläche analog zu dem nördlich anschließenden Abschnitt zu gestalten. Der Vorsitzende betont ausdrücklich, dass die bestehenden Bäume erhalten bleiben.

Ortsvorsteher Matthias verweist ergänzend auf die ihm vorliegenden Beschwerden von Autofahrern, deren Sicht bei der Ausfahrt auf die Bundesstraße je nach Jahreszeit durch die z.T. hochwachsenden Sträucher gefährlich eingeschränkt wird. Diesen Bürgern könne durch die geplante Neugestaltung geholfen werden.

Unter der Maßgabe, dass die Fläche analog zu dem angrenzenden nördlichen Abschnitt der Rheinanlagen gestaltet wird, ergeht nach kurzer Diskussion folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Gestaltung der Rheinanlagen zwischen Rheingasse und Pferdeweg. In die entstehende Rasenfläche sind nach Vorbild der nördlich angrenzenden Anlagen einzelne Blumenfelder vorzusehen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Gestaltung Blumenbeet an der K 41, Höhe Friedhof –

Protokoll:

Im Zuge einer Begehung mit dem Bauhofsleiter wurden Alternativen zur Gestaltung der Grünfläche zwischen der Unterführung Friedhof und der Straße Im Ellig überlegt. Dieser Weg zur Friedhofskapelle wird häufig bei Beerdigungen genutzt und könnte attraktiver und übersichtlicher gestaltet werden. Um dem Bauhof zusätzliche Arbeit zu ersparen, könnte ersatzweise das weniger öffentlich liegende Beet in der Mariengasse neben dem ehem. Feuerwehrhaus entfallen bzw. einfacher gestaltet werden.

Der Vorschlag findet im Ortsbeirat keine ungeteilte Zustimmung. Wenn schon in der Mariengasse das Beet durch das Engagement von Bürgern in einem gepflegten Zustand gehalten wird, so solle diese Fläche dafür auch erhalten bleiben. Im Falle einer Umgestaltung der Fläche am Friedhof solle diese ergänzend dazu kommen. Unterschätzen möge man nicht den Pflegeaufwand und bedenken, dass auch der angrenzende Parkplatz wenig attraktiv gestaltet ist.

Andere Mitglieder vertraten die Meinung, dass eine neue Gestaltung der Grünflächen sinnvoll sein kann, wenn dabei Bodendecker zum Einsatz kommen, die weniger pflegeaufwändig sind als die bislang verwendeten.

Beschluss:

Schließlich wird der Vorschlag, die Beratung auf die nächste Sitzung nach vorherigem Ortstermin zu vertagen, einstimmig angenommen.

vertagt

Zu Punkt 7 – Öffnung der Brunnenanlage "Am Sümpborn", Bandorf –

Protokoll:

Am Sümpborn befindet sich eine alte natürliche Brunnenanlage, die mit Erdreich bedeckt ist. Im Rahmen der Erdarbeiten zur Umgestaltung des Bandorfer Bachs besteht nun die Möglichkeit, den Brunnen freizulegen und mit Betonringen kostenneutral zu fassen. Von Bandorfer Bürgern wurde bereits in der Vergangenheit ein Gestaltungsvorschlag für diesen Brunnen vorgelegt, an dessen Bau sich die örtlichen Vereine beteiligen möchten. Das Bauamt wurde in den Vorgang einbezogen.

Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass auf keinen der Beteiligten Zeitdruck ausgeübt werden soll. Vielmehr ist derzeit die Gelegenheit günstig, mit geringem Aufwand die Vorarbeiten durchzuführen, da durch die laufenden Bauarbeiten noch die notwendigen Geräte vor Ort sind.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, die Brunnenanlage mit Betonringen fassen zu lassen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 8 – Antrag auf Einrichtung einer Zeitbeschränkung zur Nutzung des Bolzplatzes in Birgel –

Protokoll:

Dem Ortsvorsteher liegt ein Antrag von Anliegern des Birgeler Bolzplatzes vor, wonach die Benutzung der Anlage nur noch innerhalb der auch für den Ortskern geltenden Zeiten erlaubt wäre (bis 21:00 Uhr, sonntags keine Benutzung). Hintergrund des Antrages ist die vermehrte Nutzung der Einrichtung durch Jugendliche in den späten Abendstunden und die hiervon ausgehende Störung der Wohnruhe.

In der anschließenden Diskussion wird u.a. die Frage erörtert, ob eine mögliche Beschränkung der Nutzungszeiten auch für den angrenzenden Spielplatz gelten soll. Die Sperrung des Spielplatzes sei jedoch ausdrücklich nicht der Wunsch der Antragsteller.

Nach ausführlicher Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, keine Nutzungszeiten für den Bolzplatz festzulegen. Die Grenzen für die Benutzung ergeben sich aus den allgemeinen Bestimmungen über die Nachtruhe.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 9 – Verkehrsschau 2012 - Anregungen –

Protokoll:

Der Vorsitzende schlägt vor, bei der kommenden Verkehrsschau am 31.10.2012 die Ortsdurchfahrt Bandorf auf die Tagesordnung zu setzen. Wunsch des Ortsbeirates ist eine durchgängige Beschränkung der zulässigen Geschwindigkeit auf 30 km/h. Zusammen mit Vertretern der Kreisverwaltung, der Polizei, der Straßenmeisterei Sinzig, des Landesbetriebs Mobilität Cochem-Koblenz sowie der Stadtverwaltung könne die Situation erörtert werden.

Der Ortsbeirat begrüßt einstimmig den Vorschlag.

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten, ob auf der Straße Im Ellig eine Mittellinie (Leitlinie, StVO-Zeichen 340) aufgebracht werden kann, da viele Fahrzeugführer die Straße in deren Mitte benutzen und den entgegenkommenden Verkehr damit erheblich behindern.

Gefährlich wird zeitweise die Benutzung der Querungshilfe an der Einmündung der K 41 auf die B9, da hier die für die Fußgänger freigelassene Furt derart groß ist, dass manche Autofahrer diese als Fahrbahn bei Wendemanövern benutzen.

Diskutiert wird innerhalb des Ortsbeirates über die Sinnhaftigkeit der rheinseitigen Bushaltestelle am nördlichen Ende der Hauptstraße, da an diese Stelle nur selten Mitfahrer einsteigen. Dem wird entgegengehalten, dass die Haltestelle mit Errichtung des Supermarktes ausdrücklich auf Wunsch des Ortsbeirates eingerichtet wurde, damit auch nicht-mobile Bürger bequem den Markt erreichen können.

Die Verkehrsbetriebe werden gebeten, den immer noch provisorischen Charakter der Haltestelle (Schild in alter Felge) durch eine angemessen gestaltete Haltestelle zu ersetzen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 10 – Gestaltung Buswartehäuschen/Hafen –

Protokoll:

Die neu errichtete Bushaltestelle am Hafen wurde vor kurzem durch ein Graffiti beschmiert, zwischenzeitlich aber wieder gereinigt.

Um künftig weitere Schmierereien zu verhindern oder zumindest zu erschweren, schlägt der Vorsitzende vor, eine Folie mit einem Motiv aus Oberwinter auf die Glasfläche aufzubringen. Der Vorsitzende nimmt hierbei Bezug auf die den Ortsbeiratsmitgliedern vorliegende Zeichnung sowie eine als Tischvorlage nachgereichte s/w-Variante (vgl. Anlage).

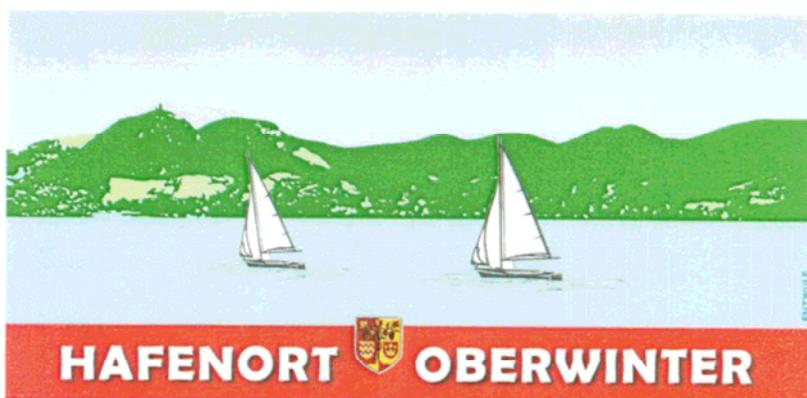
Der Ortsbeirat sieht sich durch den Vorgang in seiner in der Vergangenheit geäußerten Befürchtung bestätigt, dass die Haltestelle beschmiert werden könne. Das Aufbringen einer bedruckten Folie wird daher begrüßt. Allerdings findet das vorgeschlagene Motiv keine Akzeptanz, da es keine typisch Oberwinterer Darstellung enthält.

Vorgeschlagen wird, dass am Balkönchen eine schematische Darstellung des Siebengebirges mit einer Beschriftung der namensgebenden Berge aufgestellt werden soll. Für die Bushaltestelle eignet sich eine abstrahierte Silhouette von Oberwinter, wie sie Herr Ölschläger in der Vergangenheit bereits einmal entwickelt hat. Herr Nuhn wird gebeten, mit ihm Kontakt aufzunehmen und um die Erlaubnis zur Verwendung der Zeichnung zu bitten.

Nach ausführlicher Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt, auf die Glasflächen des Wartehäuschens eine Grafik aufzubringen. Das genaue Motiv ist noch festzulegen.



einstimmig beschlossen

Zu Punkt 11 – Vorschläge des Ortsbeirates für den Haushalt 2013 –

Protokoll:

Der Ortsvorsteher erklärt, dass durch die bestehende Beschlusslage verschiedene Projekte für die Meldung zum Haushalt 2013 bereits „gesetzt“ sind. Es sind dies:

- Herstellung Westerwaldweg
- Ausbau katholischer Kindergarten
- Erweiterung Schule
- Gestaltung des Grundstücks ehem. Hausmeisterhaus sowie
- Urnenwand auf dem Friedhof Oberwinter

Der Ortsbeirat schließt sich überwiegend den Vorschlägen des Ortsvorstehers an. Angesichts der allgemeinen Haushaltslage und der Tatsache, dass mit den bereits beschlossenen Projekten verschiedene Maßnahmen in Oberwinter realisiert werden, werden keine weiteren Wünsche vorgetragen.

Die SPD-Fraktion schlägt vor, am Stadion einen neuen Ballfangzaun zu installieren. Außerdem besteht beim Kunstrasen ein erheblicher Sanierungsstau, der an verschiedenen Stellen schadhaft ist.

Schließlich soll für die Sehenswürdigkeiten in Oberwinter eine Beschilderung ähnlich der

Remagener Rheinpromenade aufgestellt werden.

Hierzu entgegnet der Vorsitzende, dass in Oberwinter entlang der Bundesstraße keine

Schilder aufgestellt werden können, da die B9 hier als freie Strecke eingestuft ist. Zu prüfen ist, inwieweit die Grünfläche nördlich des Hauses Uhrmacher für eine Hinweistafel zur Verfügung steht. Die Beiratsmitglieder mögen Vorschläge für eine mögliche Gestaltung einer solchen Tafel erarbeiten. Der Ortsvorsteher nimmt Kontakt mit dem Landesbetrieb Mobilität auf, um die Zulässigkeit bzw. mögliche Rahmenbedingungen für die Aufstellung einer Hinweistafel zu klären.

Zu Punkt 12 – Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen –

Protokoll:

TOP 12.01

Herr Dr. Höptner weist darauf hin, dass die Busverbindungen in Unkelbach ohne eine ausreichende Information der Bürger massiv geändert wurden. Außerhalb der Schulfahrten wurden vielfach Rufbusse eingerichtet. Der Ortsbeirat erklärt sich mit den Unkelbacher Bürgern solidarisch und verurteilt die Vorgehensweise der Verkehrsbetriebe.

TOP 12.02

Frau Dreistadt weist darauf hin, dass der Abschnitt des Rheinburgenweges zwischen der Rheinhöhe und dem Bandorfer Rückhaltebecken in einem desolaten Zustand ist. Zwar wird mit der Treppe in Verlängerung des Turmweges eine Alternative geboten, doch die Wanderer möchten vielfach den offiziell ausgewiesenen Weg gehen. Sie bittet um die Herstellung der Begehbarkeit.

TOP 12.03

Die Verwaltung wird gebeten, am Birgeler Kopf die Sicht in das Rheintal durch Rückschnitt der hinderlichen Gehölze wieder herzustellen.

TOP 12.04

Herr Koll bittet darum, am Hahnsbergweg sowohl die Bank wie auch den Mülleimer wieder aufzustellen. Warum diese Möbel entfernt wurden, ist ihm nicht bekannt.

Zu Punkt 13 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

TOP 13.01

Der Ortsvorsteher informiert darüber, dass der Bauhof voraussichtlich ab der 37. KW mit den Wegebauarbeiten am Oberwinterer Friedhof beginnen wird.

TOP 13.02

Die Abfallwirtschaftsbetriebe haben den Ortsvorsteher darüber informiert, dass ab dem kommenden Jahr eine Papiertonne eingeführt und das bisherige Abholssystem eingestellt wird. Hierzu erhält jeder Haushalt eine 240 l Tonne für Kartonnagen und Papier.

TOP 13.03

Der Vorsitzende berichtet darüber, dass im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ das Haus Schwanen als Einzelobjekt einen Sonderpreis in Höhe von 800 Euro erhalten hat.

TOP 13.04

Auf Grund von Beschwerden verschiedener Bürger hat der Vorsitzende die Wartezeit an der Fußgängerampel am Hafen zu verschiedenen Zeiten getestet und Wartezeiten von etwa 70 sek. festgestellt. Diese Zeiten hält er für deutlich zu lang, weshalb er im Gespräch mit den zuständigen Behörden eine Verkürzung der Wartezeiten erwirken möchte (analog Schaltung Rolandswerth).

TOP 13.05

Im Zeitraum Juni/Juli 2012 wurde bei den Eltern der Schulkinder der 1. und 2. Klassen sowie der Vorschulkinder erneut eine Bedarfsabfrage zur Einrichtung einer Ganztagschule durchgeführt. Zwar haben sich fast alle Eltern an der Umfrage beteiligt (71 von 76 Bögen im Rücklauf), aber lediglich auf insgesamt 18 Bögen wurde ein

Bedarf an einer Ganztagschule angemeldet. Dieser Wert liegt deutlich unterhalb der für die Einrichtung einer Ganztagschule notwendigen 36 Meldungen.

TOP 13.06

Der Vorsitzende informiert darüber, dass er sich nach Auswertung der Geschwindigkeitsmessanlage am Standort Im Ellig mit der Polizei in Verbindung gesetzt hat. Die zulässigen 30 km/h wurden überwiegend überschritten, wobei die Geschwindigkeiten zumeist im Bereich von bis zu 50 km/h lagen. Bei zwei Nachtmessungen wurden deutliche Geschwindigkeitsüberschreitungen gemessen. Die Polizei führte daraufhin am 01. und 19.08.2012 eigene Geschwindigkeitsmessungen über einen Zeitraum von je etwa 1,5 Stunden durch. Mehrere Fahrzeugführer wurden wegen überhöhter Geschwindigkeit oder weil sie nicht angeschnallt waren mit einer Ordnungsstrafe belegt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:05 Uhr.

Remagen, den 31.08.2012

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther